Ein innovatives und empathisches Konzept für Zentrumsmedizin in der Frauengesundheit

Lässt sich hochqualitative Medizin rund um die Frauengesundheit näher zu der Patientin bringen und dennoch höchsten Anforderungen gerecht werden?

Der Zentrumsgedanke steht zunehmend im Mittelpunkt der Anforderungen an hochqualitative Medizin. Dennoch kann ein Zentrum auch beängstigend auf Patienten wirken und als unpersönlich wahrgenommen werden. In der Frauenheilkunde können heute die allermeisten Leistungen im ambulanten Setting vorgenommen werden, auch ein wesentlicher Teil der Operationen. Was benötigt also ein Zentrum? Der Zentrumsgedanke sieht vor, dass alle notwendigen Spezialisten verfügbar sind. Ist es möglich, ein Zentrum auch in ein ambulantes Setting an verschiedenen Standorten möglichst nah an Patienten heranzubringen, in dem die erforderlichen Kompetenzen und Spezialisten vorhanden sind?

NEUES KONZEPT MIT ERSTKLASSIGER INFRASTRUKTUR

Das gyn-zentrum wagt in der Zentralschweiz ein komplett neues Konzept, bei dem überregional mit dem Anspruch auf beste Serviceleistung in einer ansprechenden Atmosphäre die Spezialisten rund um Frauengesundheit zu der Patientin kommen, oder die Wege jeweils sehr kurz gehalten werden. Dies reicht von der Vorsorgeuntersuchung inklusive Mammografie über Schwangerschaftsbetreuung und Spezialsprechstunden bis hin zu der Behandlung von Tumorpatientinnen bei Brustkrebs und gynäkologischen Tumoren. Das gyn-zentrum ist Teil der durch das Schweizer Q-Label zertifizierten Brustzentren der Hirslanden-Kliniken Luzern, Aarau und Cham. Bei Operationen jeglicher Art gehen die Operateure auf die Bedürfnisse der Patientinnen ein und suchen gemeinsam mit der Patientin den geeigneten Standort für eine Operation aus, sei es das ambulante Operationszentrum im Bahnhof Luzern, die Klinik St. Anna in Luzern oder die AndreasKlinik in Cham. Auch für sehr komplexe Tumorchirurgie ist die Expertise und die Infrastruktur auf höchstem Standard vorhanden. Rekonstruktive und plastische Eingriffe werden im Team mit Plastischen Chirurgen durchgeführt. Auch die enge Zusammenarbeit mit den Belegärzten der Kliniken und anderen niedergelassenen Kollegen ist gegeben, sodass diese unmittelbar in den Behandlungsprozess mit einbezogen werden und auch bei Operationen ihre Patientinnen begleiten können.

Dr. med. Nadja Ballabio, Fachärztin für Gynäkologie und Spezialistin für Brusterkrankungen, im Aufklärungsgespräch im gyn-zentrum

AMBULANT VOR STATIONÄR?

Das Spektrum des ambulanten Angebots umfasst an drei Praxisstandorten neben Fachärztinnen der Gynäkologie auch eine spezialisierte Physiotherapeutin, eine Hebamme, die Bereiche Komplementärmedizin und Medizinische Onkologie sowie die Plastische Chirurgie. Ein umfassendes gelebtes Netzwerk ermöglicht unkomplizierte Wege zu allen erweiterten Angeboten, die notwendig sein können. Die ambulante medizinische Versorgung ist nachweislich effizienter und spart damit auch Gesundheitskosten. Ambulant vor stationär ist also kein Nachteil, sondern bietet exzellente Möglichkeiten hinsichtlich Service-Leistung und frei wählbaren Kompetenznetzwerken, die letztendlich den Patienten zugute kommen und auch Kosten sparen. In 2019 eröffnete das gyn-zentrum drei Praxen, zwei in Luzern und eine dritte in Cham. Die Patientinnen wählen den für sie optimalen Standort. Zudem ermöglicht eine Online-Sprechstunde Hilfestellung, wenn ein Arztbesuch in der Praxis nicht zwingend notwendig sein sollte. Die Organisation der Sprechstunde erlaubt stets sehr kurzfristige Vorstellungen ohne lange Wartezeiten.

NEUE ATTRAKTIVE BERUFSMODELLE FÜR ÄRZTINNEN

Die Praxistätigkeit war in der Vergangenheit meist mit einem Ausstieg aus der Maximalversorgung verbunden. Trotz des steigenden Frauenanteils im ärztlichen Bereich bleibt es für viele Ärztinnen schwierig, den Beruf mit der Familie zu vereinbaren und beidem gerecht zu werden. Gerade hochqualifizierte Arbeitskräfte haben oft weniger Möglichkeiten sich an Schichtdiensten und Wochenenddiensten anzupassen, die nicht ihren Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechen. Hier benötigt es neue Modelle, bei denen sich Ärztinnen in Teams ergänzen und Teilzeitarbeit der Norm entspricht. Das gyn-zentrum basiert auf Modellen der Teilzeitarbeit und positioniert sich hier als innovativer und familienfreundlicher Arbeitgeber, bei dem sich das Team optimal hinsichtlich Anforderungen und Spezialisierungen ergänzt. Somit profitieren letztendlich auch Patientinnen von motivierten Mitarbeiterinnen und optimierte Synergien.

ZUM AUTOR
Prof. Dr. med. Andreas Günthert
Leiter gyn-zentrum Luzern und Cham
gyn-zentrum
Haldenstrasse 11 · 6006 Luzern
T: +41 (0)41 410 03 03 · E: info@gyn-zentrum.ch
gyn-zentrum.ch